

Studierende in und aus Luxemburg

Christina Haas & Andreas Hadjar

Im luxemburgischen Kontext ist Studieren seit jeher eng mit Auslandsmobilität verknüpft. Dieses Factsheet gibt einen Überblick über Studierende, die in Luxemburg oder im Ausland studieren, und soziale Disparitäten zwischen Studierenden.

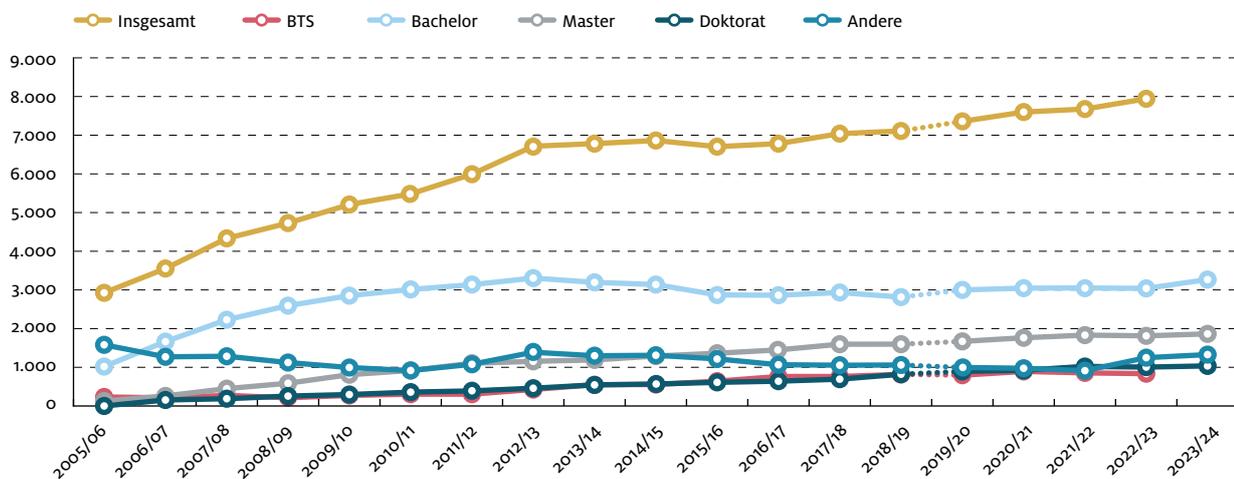


Studierende in Luxemburg

Das luxemburgische Hochschulsystem ist recht jung; die Gründung der Universität Luxemburg erfolgte 2003. Aktuell werden in den Tertiäreinrichtungen vor allem folgende Abschlüsse angeboten: das zweijährige, anwendungsorientierte *Brevet de technicien supérieur* (BTS), sowie Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge.

Seit Beginn der 2000er stieg die Zahl der Studierenden in Luxemburg kontinuierlich bis ins Jahr 2012 an und ist seitdem stabil (vgl. Abb. 1). Der größte Anteil entfällt auf Bachelorstudierende. In den letzten Jahren zeigt sich eine kontinuierliche Zunahme an BTS-, Master- und Promotionsstudierenden.

Abb. 1: Studierende in Luxemburg nach Abschlussart (2005–2024)

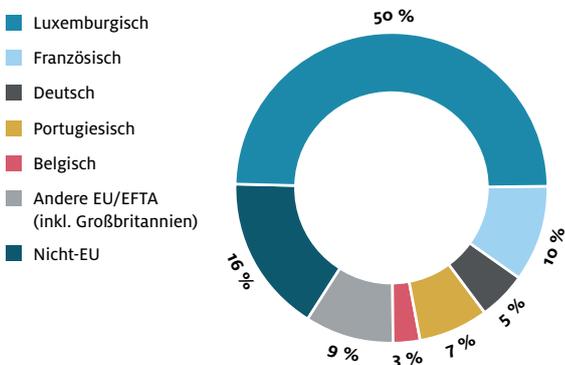


Datenquelle: STATEC: LU1:DF_C6400(1.0): "Étudiants dans l'enseignement supérieur" (2005/6-2017/18); Universität Luxemburg (2019/20-2023/24); MESR: Données agrégées des aides financières de l'État pour études supérieures et des BTS (2019/20-2022/23). Nur Studierende in öffentlichen Hochschulen.

Die Studierendenpopulation in Luxemburg ist sehr international (vgl. Abb. 2 und Factsheet 14): die Hälfte der Bachelor- und Masterstudierenden an der Universität Luxemburg sind luxemburgischer Nationalität; die andere Hälfte verfügt über eine andere Nationalität. Studierende aus den Nachbarländern Frankreich, Deutschland und Belgien sind stark vertreten, ebenso wie Studierende mit portugiesischer Nationalität.

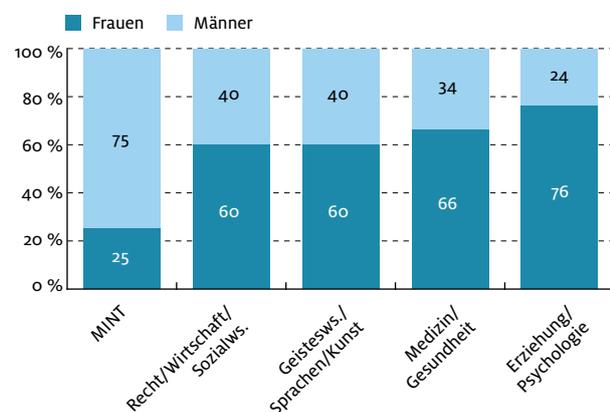
Auch in Luxemburg zeigt sich eine geschlechtsspezifische Studienfachwahl (vgl. Abb. 3 und Factsheet 14). Während Frauen verstärkt Erziehungswissenschaften, Psychologie, Gesundheitsberufe, Geistes- und Sprach-, sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studieren, sind Männer in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) überrepräsentiert.

Abb. 2: Studierende an der Universität Luxemburg nach Nationalität (in %)



Datenquelle: Universität Luxemburg, eigene Berechnungen. Nur Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen 2023/24. N = 5.132.

Abb. 3: Studienfachwahl von Studierenden in Luxemburg nach Geschlecht (in %)



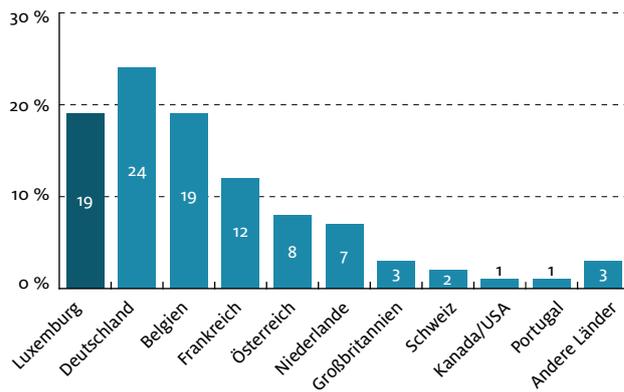
Datenquelle: Staatliche Studienbeihilfe – AideFi des MESR, eigene Berechnungen. Nur Studierende in Luxemburg, die staatliche Studienbeihilfe beziehen (Sommersemester 2023). Nicht dargestellt: Studienfachkategorie „Andere“ und fehlende Angaben zum Studienfach. N = 4.390.

Studierende aus Luxemburg

Aufgrund der späten Gründung der Universität Luxemburg hat das Auslandsstudium unter luxemburgischen Studienberechtigten eine lange Tradition. Die folgenden Auswertungen betrachten Studierende luxemburgischer Nationalität im In- und Ausland.¹ Zwischen 2016/17 und 2022/23 ist die Anzahl der Studierenden luxemburgischer Herkunft insgesamt gestiegen. Mit einem gleichbleibenden Anteil von über 80 % studiert die überwiegende Mehrheit nach wie vor im Ausland, vor allem in Deutschland, Belgien und Frankreich (vgl. Abb. 4).

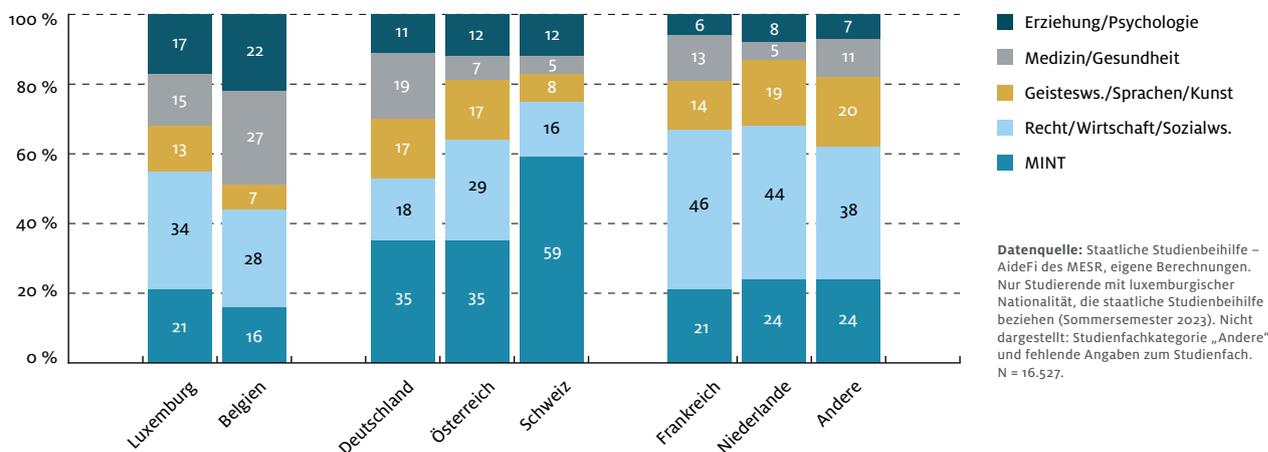
Die Wahl des Studienlandes hängt mit der Studienfachwahl zusammen: gesundheits- und erziehungswissenschaftliche Studienfächer werden bevorzugt in Luxemburg oder Belgien studiert. In die überwiegend deutschsprachigen Studienländer Schweiz, Österreich und Deutschland gehen luxemburgische Studierende vor allem, um MINT-Fächer zu studieren. Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften werden zumeist in Frankreich und den Niederlanden studiert (vgl. Abb. 5).

Abb. 4: Studierende aus Luxemburg nach Studienland (in %)



Datenquelle: Staatliche Studienbeihilfe – AideFi des MESR, eigene Berechnungen. Nur Studierende mit luxemburgischer Nationalität, die staatliche Studienbeihilfe beziehen (Sommersemester 2023). Ohne Promotionsstudierende. N = 17.080.

Abb. 5: Studierende aus Luxemburg nach Studienland und Studienfach (in %)



Datenquelle: Staatliche Studienbeihilfe – AideFi des MESR, eigene Berechnungen. Nur Studierende mit luxemburgischer Nationalität, die staatliche Studienbeihilfe beziehen (Sommersemester 2023). Nicht dargestellt: Studienfachkategorie „Andere“ und fehlende Angaben zum Studienfach. N = 16.527.

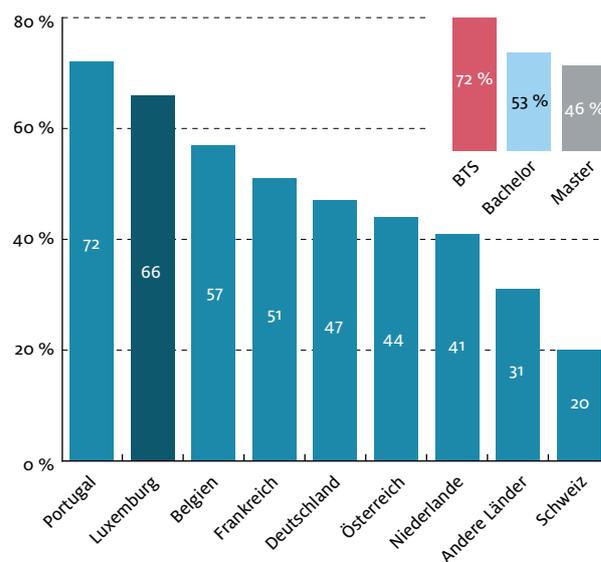
Studierende mit Sozialstipendium

Studierende, die über ein geringes Haushaltseinkommen verfügen, können zusätzlich zum allgemeinen Teil der staatlichen Studienbeihilfe AideFi ein Sozialstipendium beantragen. Während die Anzahl der Studienbeihilfe-Empfänger:innen zwischen 2016 und 2023 von 13.040 auf 17.263 gestiegen ist, ist der Anteil derjenigen, die zusätzlich zum Basisstipendium auch ein Sozialstipendium beziehen, von 57 % auf 51 % gesunken.¹

Mit 72 % ist der Anteil der Sozialstipendium-Empfänger:innen unter BTS-Studierenden am höchsten (vgl. Abb. 6). Die Anteile der Bachelor- und Masterstudierenden mit Sozialstipendium bewegen sich auf niedrigerem Niveau (53 % bzw. 46 %). Das bedeutet, dass sozioökonomisch benachteiligte Studierende vor allem in kürzeren und seltener in weiterführenden Studiengängen vertreten sind. Die hohen Anteile deuten jedoch ebenfalls an, dass sozioökonomisch benachteiligten Studierenden gerade durch diese finanzielle Unterstützung ein Studium ermöglicht werden könnte.

Die höchsten Anteile von Studierenden mit Sozialstipendium aus Luxemburg finden sich in Luxemburg und Portugal, wo rund zwei Drittel aller Studierenden ein Sozialstipendium erhalten. Die geringsten Anteile finden sich hingegen unter Studierenden in der Schweiz und anderen Ländern (u. a. Großbritannien und USA), andeutend, dass Studierende aus sozioökonomisch gut gestellten Familien eher kostenintensive Studienstandorte und entferntere Zielstudienländer wählen.

Abb. 6: Anteil der Sozialstipendium-Empfänger:innen nach Abschlussarten und Studienländern (in %)



Datenquelle: Staatliche Studienbeihilfe – AideFi des MESR, eigene Berechnungen. Nur Studierende lux. Nationalität, die staatliche Studienbeihilfe beziehen (Sommersemester 2023). Rechte Hälfte: nicht dargestellt: Studienabschlusskategorie „Andere“ und Promotionsstudierende. N = 16.201 (Abschlussarten) / N = 17.261 (Studienländer).

Referenz

MESR. (2022). Documentation: Open data on higher education and research. Luxemburg: MESR.

¹: Die Datenbasis der staatlichen Studienbeihilfe „Aide financière de l'État pour études supérieures“ (AideFi) enthält aggregierte Informationen zu Studierenden im In- und Ausland, die eine staatliche Studienbeihilfe beziehen. Aufgrund der breiten Förderkriterien eignet sich diese Datenbasis zur Beschreibung der Studierendenbevölkerung (MESR, 2022).